

Samuel
Eberli

Studenten/-innen	Samuel Eberli
Dozenten/-innen	Prof. Markus Gasser
Co-Betreuer/-innen	Prof. Hansjörg Gadiant
Themengebiet	Raumentwicklung und Landschaftsarchitektur

Höngg und Wipkingen Zürich - Dichte Gartenstadt

Strategie zur Nachverdichtung, Transformation, Teil-Ersatz, Strukturergänzungen



Die Stadt Zürich weist Verdichtungs-Reserven auf und bietet theoretisch noch Platz für rund 115'000 Einwohner und 160'000 Arbeitsplätze. Es stellt sich die Frage, ob auch in den qualitätsvollen am Hang liegenden Quartieren von Höngg und Wipkingen eine Verdichtung stattfinden kann. Ziel ist mit einer dichteren Bebauung gleichzeitig eine höhere Qualität der Siedlungen und Freiräume zu sichern.

Das Raumkonzept zeigt auf verschiedenen Massstabsebenen eine mögliche zukünftige Entwicklung. Mittels differenzierter Betrachtung der quartiereigenen Gegebenheiten werden verschiedene Bereiche mit unterschiedlichen städtebaulichen Entwicklungen definiert. Das Konzept baut auf den Bereichen mit stark identifizierenden und prägenden Merkmalen auf: das mit historischer Substanz durchsetzte dörfliche Zentrum Höngg, die Kleinquartiere in kleinmassstäblicher punktartiger Bebauung am Hang mit guter Aussichtslage, sowie der Bereich mit blockrandgeprägter Siedlungsstruktur in Wipkingen. Neben Siedlungsgebieten mit Gartenstadtcharakter bilden die zwei Naherholungsräume entlang der Limmat und oberhalb zum Käferberg und Hönggerberg das Rückgrat des Quartiers. Die Naherholungsräume werden zu ausgeprägten Parks mit erhöhten Erholungsfunktionen und ausreichender Erreichbarkeit vom Quartier ausgebildet. Ins Quartier eingebettete hangquerende Fusswege, die durch einheitliche Materialisierung und Signalisierung in ihrer Durchgängigkeit ersichtlich werden, verbessern die Erreichbarkeit der Parks.



Es wird untersucht, inwiefern eine Seilbahn von Altstetten über Höngg nach Affoltern bei einer Verdichtung und einer Zunahme der Einwohner eine zusätzliche Kapazität des öffentlichen Verkehrs schaffen könnte und wie sich diese auf das Siedlungsbild auswirkt. Eine detaillierte Verdichtungsanalyse untersucht eine modellhafte Nachverdichtung in einem für Höngg typischen, stark durchgrüntes Kleinquartier mit kleinmassstäblichen Punktbauten an steiler Hanglage. Mittels Schnitten und Visualisierungen werden unterschiedliche Bebauungstypologien und verschieden starke Verdichtungen geprüft.

